

5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 11.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

einzelnen Punkt. Er könne aber festhalten, dass es bei allen angesprochenen Punkten noch Verbesserungspotential für den ÖPNV gebe – allerdings immer unter dem Finanzierungsvorbehalt. Mittel- oder langfristig werde man sicher darüber nachdenken müssen, wie der ÖPNV weiter finanziert werden könne. Die Vorlage enthalte auch interessante Ausführungen zum Thema „Schnellbus“ und zum AST-Verkehr hinsichtlich der kleinen Ortschaften/Weiler. Seine Fraktion werde die Informationen für fraktionsinterne Beratungen nutzen und zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Antrag zu diesem Thema stellen.

9	Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 26.05.2015: Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum	
---	--	--

Abg. Dr. Dietrich erläuterte, Anlass für den Antrag sei die im Zusammenhang mit den „Leitlinien für den ÖPNV“ angesprochene Forderung „alle Ortschaften, Weiler etc. mit wenigstens 200 Einwohnern stündlich an den ÖPNV anzubinden“. Die Siedlungsstruktur im Rhein-Sieg-Kreis sei für den ÖPNV nicht immer günstig und kostenmäßig sei es sicherlich auch nicht darstellbar, jeden kleinen Ort mit dem Nahverkehr zu erschließen. Der Antrag zielen nicht auf eine Alternative zum ÖPNV, sondern darauf, wie man die Lücken schließen könne, die nicht wirtschaftlich sinnvoll durch den ÖPNV abzudecken seien. In einigen anderen Landkreisen gebe es interessante Ansätze, die man mit Schlagworten wie „Mitfahrzentrale /-applikation für den ländlichen Raum“ kennzeichnen könnte. Weitere interessante Hinweise finde man auch zur Verknüpfung des ÖPNV mit der Nutzung „privater Kapazitäten“. Im ländlichen Raum gebe es enorm viele Kapazitäten in privaten Fahrzeugen. Wenn es hier gelinge, Angebot und Nachfrage zu koordinieren, könne damit sicherlich ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum geleistet werden. Der Antrag der AfD enthalte einige Beispiele hierfür. Ein weiteres, noch nicht genanntes Beispiel sei das sog. „Mobilfalt-Konzept“ des nordhessischen Verbundes, bei dem auf bestimmten Strecken eine Mobilitätsgarantie gegeben werde, es aber offen gelassen werde, ob diese durch einen Bus, AST-Verkehr oder ein privates Fahrzeug abgedeckt werde. Der Antrag zielen darauf ab, dass die Verwaltung beauftragt werde, eine Grobbewertung der Konzepte vorzunehmen.

B.-Nr.
22/15

Die Verwaltung wird beauftragt, mit eigenen Mitteln eine Grobbewertung von Modellen vorzunehmen, wie die Mobilität im ländlichen Raum des Rhein-Sieg-Kreises durch Aktivierung und Nutzbarmachung freier Kapazitäten bei privaten Personenkraftwagen über primär internetbasierte Vermittlungsmodelle (Share Economy) verbessert werden kann. Leitfragen für die Grobbewertung sind:

- **Welche Überlegungen und Aktivitäten für innovative Mobilitätsmodelle im ländlichen Raum hat es bisher in der Region gegeben?**
- **Welche der bereits diskutierten bzw. unten genannten Modelle sollten vertieft im Hinblick auf eine Einführung geprüft werden?**
- **Mit welchem Zeit- und Ressourcenaufwand und zu welchen Kosten wäre eine solche Prüfung möglich(Grobschätzung)?**

Abst.-
Erg.:

Ablehnung des Antrags!
MB ./ AfD, FDP bei E. SPD. FUW-Piraten, DIE LINKE